

II. Die Kämpfe der Römer mit den Cimbern und Teutonen (113—101 v. Chr.).

Der Bericht des Gajus Vellejus Paterculus.

(Historia Romana II, 12, 2—5.)

Eine zusammenhängende, ausführliche Quellendarstellung aller Kämpfe mit den Cimbern und Teutonen ist aus dem Altertume nicht auf uns gekommen.

Einen kurz zusammenfassenden Bericht über den Verlauf des Krieges gibt Gajus Vellejus Paterculus¹⁾ im zweiten Buche seiner Römischen Geschichte mit den Worten:

Eine ungeheuer große Menge Menschen germanischen Stammes, die Cimbern und Teutonen, überflutete die Lande, schlug die Konsuln Carbo²⁾ und Silanus³⁾ und danach die Konsuln Cäpio⁴⁾ und Manlius⁴⁾ samt ihren Heeren auf gallischem Gebiete vollständig in die Flucht und tötete den gewesenen Konsul Scaurus Aurelius⁴⁾ und andere hochberühmte Männer. Einen so gefährlichen Feind zurückzuschlagen, erschien dem römischen Volke kein anderer Mann besser geeignet als Marius, und so wählte es diesen zum zweiten Male zum Consul. Die Zeit seines dritten Consulats verwendete er auf kriegerische Rüstungen. In seinem vierten Consulats kämpfte er jenseits der Alpen in der Gegend von Aquä Sextia⁵⁾ mit den Teutonen. Mehr als 150 000 Mann fielen an den beiden Tagen der Schlacht auf seiten

¹⁾ Gajus Vellejus Paterculus, Reiteroffizier des Kaisers Tiberius, schrieb zwei Bücher römischer Geschichte.

²⁾ 113 v. Chr.

³⁾ 109 v. Chr.

⁴⁾ 105 v. Chr. bei Arausio, dem heutigen Orange.

⁵⁾ Das heutige Aix, in der Nähe von Marseille. Die Bäder bei den warmen Quellen waren von einem gewissen Gajus Sextius erbaut.